Hans Barner au prince d'Orange du 24 de Nov 1555

24 nov. 1555

Durchlauchtiger hochgeborner furst neben erpietung unser schuldigen und underthenigen bereidtwilligsten dienst fure, geben wir samptlich und sunderlich E f g als unsern Obristen veldhern erstlich underthenig zuerkennen, das wir willig in Kay: Maytt: volck und dienste dweil das selbige wege- wert plaibt bei E f g und andern Obersten und Kriegsleuten zu pleiben, sein auch unbeschwert und willig alles was uns von derselbigen auferlegt und bevolen gehorsamlich nachzuleben,

Zum andern kumen wir in erfarung das die andern ge- wesen so disß itzige jar in Kay Maytt dienste gleich uns hin und wider gewesen, sein abgedanckt und mit denselbigen fillicht auff termine der betzalung halben gehandelt, wie dan E f g mit derselbigen rutern auch gehandelt und sich vor die betzalung (wie wir bericht) selbschuldig verschrieben, bedrachten wir uns derwegen ob solche auf die lenge mit uns gleicher gestalt auch furgenomen werden, so ist unser Obrist der her von Montzau darauff wie beschieden gewesten der unser in demfall pillich sollt angenomen haben uns ver- wissende auß dem volck getzogen, das wir uns derwegen mit ihm zu vertrosten nit werden kumen So ist auch das der vilerlei underschietliche lande halber der wir sein und grosser schulde halber die eine mit dem andern hat unmuglich einige handlung vor die entliche betzalung antzunemen, dan wir sein zum theil auß Denemarck, Holstein, Lifflant, preussen, pomern, Meckelnburg, Marck, Schlesien, Bohemen, Steier- marck, Kernten, Osterreich, Meissen, Francken, Hessen, Braunschweig, Lunenburg, den Stifft Bremen und Verden dass eine von dem andern einen weiten strich gesessen, dass wie wir gewonnet nimmer beieinander mochten,

[illegible]

(Margin:) [illegible] est prest d'estre ensemble en compagnie de demeurer au service de la Ma^te Imp^le [illegible] demeurera [illegible] volunteers [illegible] par [illegible] /

[illegible] que les autres [illegible] qui ont [illegible] au service de [illegible] Ma^te [illegible] [illegible] de [illegible] / [illegible] / [illegible] Denemarck / Holstein / Lifflandt / pruyssen / pomeren / Meckelburg / Marck / Slesie / Bohemen / Steiermarck / Carinthie / Austrice / Meissen / Francken / Hessen / Brunswick / Luneburg / Bremen et Verden / [illegible] les uns des autres / [illegible] [illegible] ensemble [illegible] /

wollen derwegen dienstlich und untertheinig gepten
haben. E. f. g. woll unsser gelegenheit ob sothane unter-
handlung unserent wegen mochte fürgenomen werden
mit gnaden bedencken

Zum dritten sein wir nit der bedacht Imfall der h[illegible]
unsser zuthun alle abzutziehende, aber so jo der h[illegible]
unsser etzliche odir den meherenthaill behalten wurde
und uns in Stetten in das Winterlager zuleggen
wie vergangen Jairs geschehen bedacht, so beschweren wir
uns zum hochsten, dass es uns nit muglich sothane Win-
terlager nicher zuhalten dan wir vergangen Jairs in die teur
Stette gelecht dar wir von den wirten und einwonern d[illegible]
massen ubirnomen, das es unsser den meherenthaill no[illegible]
in dem beuthell schmertzet, und gleich frembden wand[illegible]
leuthen der ackstzisse halber an bier und wein unbe[illegible]
freiet gewessen. Und obwoll die Commission von den G[illegible]
bernanten daselbs auf zimbliche zalung gesetzet, so hat
doch die besoldung nit ablangen kunnen. Dweill auch
vergangen Jairs die verhering und nithwassung so gro[illegible]
darnach domals die Commission gesetzt, so ist doch Gott
an den orten und meheren diess Jair ein besser wach[illegible]
fodem gewessen, darnach mosten die Gubernanten die
gelegenheit mit den Commission zu der Zeit richten

Zum vierten sein wir diess gantze Jair ubir dreimal
gemunstert und nie entlich abetzalt und nur ein Mona[illegible]
solt genslich wir alten reuter entfangen (one dass uns
newen angekomenden geraisigen auch der Anrich und
erste Monat vermuge der bestallung gleich andirn nit
gegeben) besunder eine lehenung nach der andirn biss auf

Bien que si le seigneur a affaire
deulx ou voulsist partie deulx
mettre en quelque ville pour
yberner comme a este fait lan
passe / ceulx qui demeureroient
~~[illegible]~~ tiendroient comme
impossible de yberner en telle
sorte / mais lan passe este
logez es villes ou il y a eu le plus
de chierte de toutes les autres / et
a ilz sont tellement este oultraiez
des hostes et habitans / que les bourses
sy sentent encores / sans avoir este franz
de moltotes de vin et revoises / et
nonobstant que les guis y ont mis taxe
si nont les gaiges y peu satisfaire / et comme
lan passe a este assez sterile et la
depopulation plus grande que pourtant
que le cheu des biens a este plus
habondant / il conviendroit que au ces
que dessus les guis se y accommodassent
quant a la taxe quilz ~~[illegible]~~ vouldroient

aussi ~~[illegible]~~ ont ilz reste encore passe
monstre plus de trois fois sans avoir
este entierement payez / ~~et~~ mais les vielz
chaulchens seullement une fois rien
ung mois de gaiges / et les nouveaulx
nont riens rien de leur ancrie ~~[illegible]~~ et pour le premier
mois selon leur retenue et que a este
fait aux autres / Ainsi leur a lon fait
lun prest apres lautre jusques au jour present / par ou est advenu que eulx et les serviteurs sont tous nus
et deschaux / et ce quon leur a preste ~~[illegible]~~ a paine satisfait ~~[illegible]~~ le pain quil leur a falu pour

feinigen tag gewesen, dardurch sich zugetragen und begeben, dass wir zusampt unsere knechte plos und ungeklaidt und mit urlaub zuschreiben beinach unbeschuet gegangen, dan was wir zur lehnung bishero bekomen, dafur haben wir kun broth und andere notturfft zu unterhaltung des leibs bekomen kunnen, und ist der mehrerntheill allezeit kriegsten broth gewesen, wan nun unser etliche oder der mehrerntheill im winterlager pleiben sollen, muste die bezalung anders verordnet werden, und von monaten zu monaten geschehen, so konten wir uns destogefuglicher und gewisser unterhalten, wurde sonst unser pleiben uns beschwerlich fallen und zuerleiden unmuglich sein,

Zum letsten so der herr uns oder etliche oder den mehrerntheill obbemelter zuhenden hette, muste die bezalung zum fuerderlichsten geschehen, dweill die regimenter noch beieinander und unter henden im feld verhanden, dan unser vill die besten knechte gestorben und umgebracht konten wir uns mit guten knechten die unser landarth sein, und unsern gebrauch und der raisigen ubung erfarung haben, widerumb versehen und gefast machen, damit wir dem herrn in zeit der noth destobasser dienen und unser statt versehen kunthen,

Und ist der Rotmaister vor Laitham an dass auch vor abdanckung der Regiment einer gestorben und seiner knechte ... annemmen angenomen, dan am dienen waiste ehr dass gesundt wir raini schauch worde im dienen bestendig gesehen und Regiment an den orten dar wir hin gelegt mochten werden zuhalten und clage ... Signat den

24 Novemb. Anno 55

vuntertheniger
willige

Haus Darmer Leutenant fenrich
Rotmaister und gemeine raisigen
desselben fanes

Algemeen Rijksarchief van België
Audiëntie 111, f. 418 r-419 r
http://www.inghist.nl/Onderzoek/Projecten/WVO/brief/7569